

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Alsfeld e.V.



BERICHT 2002



„Fluthelfer 2002“

mit der Jahresrechnung 2002

und den Wirtschaftsplänen
für die Jahre 2003 und 2004

(Stand: 31.12.2002)

Vorwort



Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

„Und als die sieben Tage vergangenen waren, kamen die Wasser der Sintflut. Im sechshundertsten Lebensjahr Noahs am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Brunnen der großen Tiefe und taten sich die Fenster des Himmels auf, und ein Regen kam auf Erden vierzig Tage und Nächte.“

Ich glaube, einigen unserer Kameradinnen und Kameraden, dürften diese Worte aus dem Alten Testament in den Sinn gekommen sein, als sie über das Jahr, über das wir in diesem Bericht Rechenschaft ablegen, in den östlichen Teilen unseres Landes sofort, tatkräftig, und mit ihrem bestem Wissen Hilfe geleistet haben. Ich meine natürlich jene Wochen, als die Jahrhundertflut Landschaften, Häuser und Kulturdenkmäler überzog, als aber auch - und dies ist wohl der einzige positive Effekt dieser Naturkatastrophe - der Flut eine riesige Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität folgte. Eine Welle, in der unsere Aktiven vom Roten Kreuz Alsfeld im besten Sinne ihre Frau und ihren Mann gestanden haben.

Eigentlich bin ich kein Freund von Fakten- und Zahlenhuberei. Aber an dieser Stelle finde ich es durchaus angebracht, darauf zu verweisen, dass die Helferinnen und Helfer der Kreisgeschäftsstelle, der Ortsvereinigungen des DRK-Kreisverbandes Alsfeld sage und schreibe 7500 Dienststunden im Rahmen erwähnter Hilfe geleistet haben. Zudem wurden im Rahmen der „Hilfsaktion Olbernhau“ insgesamt Sachspenden im Wert von 50.000 Euro sowie Geldspenden im Wert von weiteren 64.000 Euro gesammelt, der Bevölkerung von Olbernhau und Umgebung unmittelbar zur Verfügung gestellt. Das sind Zahlen, die keineswegs dazu dienen, auf irgend eine Art und Weise „protzen“ zu wollen; es sind jedoch Zahlen, auf die wir alle, auf die besonders jene, die direkt an den Hilfsaktionen beteiligt waren, stolz sein dürfen.

Ich sprach bereits von Jahrhundertflut. Der diesjährige „Tropensommer“, der unser Land in diesem Jahr nicht immer angenehm im Griff hatte, legt die Befürchtung nahe, dass wir in den kommenden Jahren beileibe nicht von weiteren Naturkatastrophen verschont bleiben werden. Daraus folgt - neben der Hoffnung auf einem Umdenken gerade in ökologischer Hinsicht - dass die ehrenamtliche Hilfe in Zukunft vielleicht mehr gefragt sein wird denn je. Dies bedingt, dass wir weiterhin für eine hervorragende Ausbildung unserer Aktiven Sorge tragen, dass diesen die gebührende Anerkennung in der Gesellschaft zu Teil wird.

Nochmals möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten an den Hilfsaktionen meinen ausdrücklichen Dank für ihren uneigennütigen und unermüdlichen Einsatz aussprechen.

Herzlichst Ihr



Hans-Ulrich Lipphardt

	<u>Seite</u>
Vorwort	-
Inhaltsverzeichnis	1
Tagesordnung	2
Der Kreisvorstand	3
Sitzungen / Ehrungen / Blutspendedienst / Sammlungen	4
Ortsvereine	5
Mitglieder- und Delegiertenliste	6
Kraftfahrzeuge	7
Segmentbericht	8 - 11
Wirtschaftspläne	12 - 18
 <u>Es folgen:</u>	
Bericht des Schatzmeisters	19 - 21
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	22
Bericht des Kreisbereitschaftsleiters	23 - 31
Bericht des Wasserwachtleiters	32 - 33
Bericht des Jugendrotkreuzleiters	34 - 35
Bericht über die Seniorenresidenz „Erlenteich“	36
Bericht über den Hochwassereinsatz 2002	

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
3. Bericht des Jugendrotkreuzleiters
4. Aussprache über die Berichte
5. Bericht über den Jahresabschluss 2002
6. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wirtschaftsplanung 2004 und Beschlussfassung
9. Wahl von 3 Delegierten sowie 3 Stellvertreter für die Landesversammlung
10. Ehrungen
11. Grußworte der Gäste
14. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
15. Anträge
16. Verschiedenes

	<p>Hans-Ulrich Lipphardt <i>Altenburg</i> Kreisvorsitzender</p>		<p>Erhard Göbel <i>Alsfeld</i> stv. Kreisvorsitzender</p>
	<p>Robert Belouschek <i>Groß-Felda</i> Kreisbereitschaftsleiter und stv. Kreisvorsitzender</p>		<p>Thorsten Harres <i>Ehringshausen</i> stv. Kreisbereitschaftsleiter</p>
	<p>Bastian Georg <i>Flensungen</i> Wasserwachtleiter</p>		<p>Frederic Faust <i>Groß-Eichen</i> stv. Wasserwachtleiter</p>
	<p>Timm Tristan Berg <i>Atzenhain</i> Jugendrotkreuzleiter</p>		<p>Bastian Georg <i>Flensungen</i> stv. Jugendrotkreuzleiter</p>
	<p>Manfred Hasemann <i>Heidelberg</i> Rotkreuzbeauftragter und Kreisgeschäftsführer</p>		<p>Thorsten Ellrich <i>Sellnrod</i> stv. Rotkreuzbeauftragter</p>
	<p>Dr. Robert Ruckelshausen <i>Kirtorf</i> Kreisverbandsarzt</p>		<p>Dr. Gotthard Römer <i>Nieder-Gemünden</i> stv. Kreisverbandsarzt</p>
	<p>Valentin Both <i>Alsfeld</i> Schatzmeister</p>		<p>Gerd Achim Klöß <i>Merlau</i> Justitiar</p>
	<p>Helmut Reitz <i>Nieder-Ohmen</i> Beisitzer</p>		<p>Rudi Geißler <i>Kirtorf</i> Beisitzer</p>
	<p>Karl Georg <i>Rainrod</i> Beisitzer</p>		<p>Margot Kraft <i>Homberg</i> Beisitzer</p>

Sitzungen:

- 1 Jahreshauptversammlung
- 5 Geschäftsführende Vorstandssitzungen
- 2 Kreisvorstandssitzungen
- 3 Tagungen der Leitungs- und Führungskräfte
- 2 Ausbildertagungen

Ehrungen und Auszeichnungen:

Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V.

in BRONZE: Ursula Scherpf, Gisela Greif, Hans-Joachim Gelhar, Uwe Zeuner, Karl Klee, Elisabeth Fink, Elisabeth Weyrosta-Bitsch, Karl Erkel, Rainer Wirth

in SILBER: Helmut Reitz, Günter Zeuner, Rainer Schmauß

in GOLD: Rudi Geißler

Auszeichnungsspanne für 5 Jahre aktive Mitgliedschaft:	21 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft:	16 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft:	5 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft:	3 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft:	12 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft:	6 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft:	3 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft:	2 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft:	2 Kameraden/innen
Ehrennadel für 25 Jahre passive Mitgliedschaft:	63 Kameraden/innen
Ehrennadel für 40 Jahre passive Mitgliedschaft:	30 Kameraden/innen
Ehrennadel für 50 Jahre passive Mitgliedschaft:	3 Kameraden/innen

Blutspende:

Ortsverein Alsfeld	4 Termine	891 Spender
Ortsverein Atzenhain	4 Termine	288 Spender
Ortsverein Bleidenrod	4 Termine	339 Spender
Ortsverein Feldatal	3 Termine	289 Spender
Ortsverein Gründchen	4 Termine	398 Spender
Ortsverein Homberg	4 Termine	493 Spender
Ortsverein Kirtorf	3 Termine	588 Spender
Ortsverein Köddingen	3 Termine	241 Spender
Ortsverein Nd.-Ohmen	4 Termine	488 Spender
Ortsverein Romrod	4 Termine	514 Spender
Ortsverein Ruppertenrod	4 Termine	415 Spender
Ortsverein Schwalmtal	4 Termine	326 Spender
Gesamt	45 Termine	5270 Spender

Sammlungen:

Haus- und Straßensammlung 2002	6.368,16 €
Kleidersammlungen 2002 (Kreisverband und Ortsvereinigungen)	173.454 kg

ORTSVEREINE					
Ortsverein	Vorsitzende(r)	Stellv. Vorsitzende(r)	Gemeinschaftsleiter(in)	Stellv. Gemeinschaftsleiter(in)	Schatzmeister
Alsfeld	Herbert Diestelmann	Detlev Küster	Jürgen Mettler	Ralf Hamel	Helmuth Riffer
Altenburg	Baron Hans Georg Redesel Freiherr zu Eisenbach	Ursula Köppen	-----	-----	Erwin Hupfeld
Aitzenhain	Armin Henkel	Manfred Buchner	Frank Schäffer	Margot Buchner	Bernd Kömper
Bleidenrod	Kurt Münch	Toni Bausch	Thorsten Harres	Jörg Müller	Siegfried Bausch
Ehringshausen	Reiner Becker	Frank sann	Thorsten Harres	Jörg Müller	Winfried Keßler
Feldatal	Robert Belouschek	Hans Geihar	Robert Belouschek	Hilmar Wolf	Helmuth Greif
Grebenu	Klaus Krug	Herbert Köhler	Erika Schmidt	Marlies Schäfer	Horst Lotz
Hornberg	Reinhold Fischer	Margot Kraft	Wilhelm Spamer	Dagmar Kraus	Udo Strauch
Kirrtorf	Elke Schneider	Traudel Decher	Rudi Geißler	Rita Klos	Margot Hofmann
Köddingen	Sandra Wolf	Renate Merkel	Viola Braun	-----	Gisela Rausch
Mücke	Veit H. Borgmann	Wilfredo Mateus Soares	Edith Haustein	-----	Elisabeth Mateus Soares
Nieder-Ohmen	Helmut Reitz	Werner Döring Willi Kratz	Frank Keller Helga Döring	Thorsten Ellrich	Stefan Schober
Romrod	K.-H. Steinbrecher	Karin Span	K.H. Steinbrecher	Iona Beutel	Ralf Schmidt
Ruppertenrod	Manuel Myska	Albert Tröller	Marco Kratz	Monika Kratz	Uwe Zeuner
Schwalmtal	Karl Georg	Ulrike Weich	Johanna Georg	-----	Helmuth Schmehl

Statistik 2002	Mitglieder				Delegierte				Dienst-Stunden
	aktive	passive	JRK	Gesamt	für aktive	für passive	für JRK	Gesamt	
Alsfeld	30	986		1016	2	4		6	4.375
Altenburg	7	222		229	1	1		2	530
Atzenhain	28	308	16	352	2	2	1	5	1.463
Bleidenrod	20	268		288	1	1		2	1.102
Ehringshausen	20	182		202	1	1		2	2.043
Feldatal	16	298		314	1	1		2	3.890
Grebenau	18	332		350	1	2		3	1.153
Homberg	45	666	44	755	2	3	1	6	2.742
Kirrtorf	39	433		472	2	2		4	5.171
Köddingen	21	145	3	169	1	1	1	2	1.896
Mücke	51	332		383	3	2		5	6.523
Nd-Ohmen	94	376	92	562	4	2	1	7	21.280
Romrod	26	445		471	2	2		4	5.862
Ruppertenrod	38	323		361	2	2		4	8.518
Schwalmtal	28	328	5	361	2	2	1	5	1.762
KV		80		80					
Gesamt	481	5724	160	6365	27	28	5	60	68.327

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 8, Abs. III der Satzung des DRK Kreisverbandes Alsfeld errechnet. Der Satzungstext lautet:

Die Zahl der Delegierten der Ortsvereinigungen wird aus der Zahl der im Ortsbereich wohnhaften Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereinigung entfällt ein Delegierter. Ortsvereinigungen, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.

Kennzeichen	Hersteller/Bezeichnung	Bereich	Funktion	Standort	FZ-Halter	Tag der Erstzul.	Stärke
VB-2688	Kärcher Anhänger	KatS	Feldkochanhh.	Alsfeld	Land Hessen	?	-
VB-8018	Mercedes LKW 813	KatS	BtLKW	Alsfeld	Land Hessen	16.06.99	90 kW
VB-GA-51	VW T4	E.a.R.	Transporter	Alsfeld	KV	18.08.99	65 kW
VB-KV-95	Opel Astra Caravan	KatS	RKB	Alsfeld	KV	30.05.96	50 kW
VB-PB-88	Ford Fiesta	KatS	stv. RKB	Alsfeld	KV	09.10.95	44 kW
VB-RK-19	VW T4	KV	Transporter	Alsfeld	KV	24.05.91	57 kW
VB-RR-26	Brenderup 2405 UT	KV	Anhänger	Alsfeld	KV	05.03.87	0,9 to.
VB-8106	Ford Transit	KatS	Führung	Alsfeld	Land Hessen	30.04.86	50 kW
VB-X-520	Mercedes 312 D	SEG	RTW	Alsfeld	KV	14.10.98	90 kW
VB-DB-41	Ford Transit	SEG	MTW	Atzenhain	KV	11.03.93	59 kW
VB-LK-44	Mercedes LKW 911	KatS	Küchenwagen	Atzenhain	KV	29.07.74	96 kW
VB-MC-79	VW T2	SEG	MTW	Bleidenrod	OV Bleidenrod	16.09.88	70 kW
VB-PZ-51	Humbaur HAT 20	SEG	SEG	Ehringshsn	OV Ehringshsn	20.05.97	2,0 to.
VB-8017	Mercedes Sprinter	KatS	BtKombi	Ehringshsn	Land Hessen	16.06.99	90 kW
VB-RK-73	Mercedes 124	SEG	MTW	Ehringshsn	OV Ehringshsn	04.09.87	53 kW
VB-RK-82	VW T2	SEG	MTW	Ehringshsn	OV Ehringshsn	17.07.81	51 kW
VB-CC-215	Heinemann Z7513	SEG	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal	09.06.99	1,2 to.
VB-DU-21	Heinemann Z5075/3	SEG	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal	24.08.94	0,6 to.
VB-UR-28	VW T2	SEG	MTW	Groß-Felda	OV Feldatal	28.07.92	42 kW
VB-ZS-12	VW	SEG	MTW	Homberg	OV Homberg	22.03.02	75kW
VB-2317	VW Transporter	SEG	Logistik	Homberg	OV Homberg	?	-
VB-EN-97	VW T2	SEG	MTW	Kirtorf	OV Kirtorf	10.10.89	70 kW
VB-KH-91	Hanomag AL-28	SEG	FM Draht	Merlau	KV	05.12.85	50 kW
VB-MX-74	Langer Anhänger	SEG	Anhänger	Merlau	OV Mücke	12.11.90	-
VB-PP-609	VW T2	SEG	MTW	Merlau	OV Mücke	14.12.99	57 kW
VB-WB-84	Ford Transit	SEG	MTW	Nd-Ohmen	OV Nd-Ohmen	20.05.92	59 kW
VB-RK-80	VW LT31	SEG	RTW	Nd-Ohmen	KV	14.08.92	68 kW
VB-TL-53	VW T2	SEG	MTW	Nd-Ohmen	KV	05.12.86	70 kW
VB-ZL-81	H. Wolfnagel KG	SEG	Boot	Nd-Ohmen	OV Nd-Ohmen	1980	-
WI-5364	Ford Transit	KatS	GW-T	Nd-Ohmen	Land Hessen	20.07.83	-
VB-8016	Mercedes Sprinter	KatS	BtKombi	Romrod	Land Hessen	16.06.99	90 kW
VB-HV-98	Anhänger	SEG	Anhänger	Romrod	OV Romrod	?	-
VB-ZM-16	Ford Transit	SEG	MTW	Romrod	OV Romrod	?	-
VB-MN-27	VW T2	SEG	MTW	Ruppertenrod	OV Mücke	?	70 kW
WI-5102	Ford Transit	KatS	Beh.-KTW	Ruppertenrod	Land Hessen	?	-

- 1 -

Der Vorstand beauftragte die

THURINGIA Treuhand,
Revision und Consulting AG
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -
36304 Alsfeld

den Jahresabschluss zum 31.12.2002, unter Einbeziehung der Buchhaltung, im Rahmen einer **freiwilligen** Prüfung nach Pflichtprüfungsgrundsätzen und unter Beachtung der §§ 316 ff HGB zu prüfen. Der Verein hat unter dem 22.05.2003 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erhalten.

Die am 11.10.2002 von der Delegiertenversammlung beschlossene Neufassung der Satzung ist mit Eintragung am 24.02.2003 im Vereinsregister rechtsverbindlich.

Der Verein ist gemeinnützig; die Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 22.12.2000 liegt vor. Die Satzungsbestimmung entspricht den Erfordernissen des Gemeinnützigkeitsrechtes. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr haben wir nach zwei Jahren mit abnehmenden Mitgliedsbeiträgen erstmals seit dem Geschäftsjahr 1999 wieder einen Anstieg der Mitgliedsbeiträge um T€ 6 auf T€ 76. Hier zeigt die gezielte Mitgliederwerbung durch ein externes Dienstleistungsunternehmen erste Erfolge. Diesen Weg müssen wir konsequent weiter gehen, um eine möglichst zunehmende und deutliche Steigerung der Mitgliedsbeiträge zu erreichen. Notwendig ist diese Maßnahme auch, um steigende Umlagen des Landesverbandes und eventuell höhere Verwaltungsaufwendungen abdecken zu können.

Die wirtschaftliche Lage, so bestätigt uns der Prüfungsbericht, ist insgesamt als zufrieden stellend zu bezeichnen; es wird im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder ein angemessener Einnahme-Überschuss erzielt, der unter Berücksichtigung der gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorschriften zu verwenden bzw. den Rückstellungen zuzuführen ist.

Der Prüfungsbericht bestätigt uns eine ordnungsgemäße Rechnungslegung.

Zitat: „Im Ergebnis unserer gewissenhaften Prüfung haben wir die Überzeugung gewonnen, dass der vorgelegte und von uns geprüfte Jahresabschluss insgesamt den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung des DRK Kreisverbandes Alsfeld e.V. entspricht.“

- 2 -

Das Eigenkapital wurde um den Gewinn des Jahresabschlusses 2002 erhöht und gestärkt; es beträgt 57,2 % der Bilanzsumme. Wir verfügen über eine zufriedenstellende und geordnete Vermögenslage.

Für das Berichtsjahr 2002 ergibt sich nicht nur eine geordnete Vermögenslage, sondern auch eine ausreichende Liquidität.

Die an den Landesverband zu leistende Umlage erhöhte sich auf 21.957,87 € - im Vorjahr waren es 18.739,11 €; Steigerung 3.218,76 € = 17,18 %.

Der umsatzstärkste Zweckbetrieb wird weiterhin mit der „Seniorenresidenz“ unterhalten.

Zusammenfassend kommt die Wirtschaftsprüfung zu dem Ergebnis, dass wir über eine gute Vermögens- und Finanzlage verfügen und die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat.

Der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war Gegenstand einer ausführlichen Beratung in der Vorstandssitzung am 15.07.2003. Alle Hinweise und Anmerkungen wurden besprochen.

Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit 4.322.477,51 € - im Vorjahr 4.161.566,25 €. Der Bilanzgewinn beträgt 111.715,76 € - im Vorjahr 112.898,63 €. Der Überschuss des Jahres 2002 setzt sich wie folgt zusammen:

Bereich

- 3 -

An verbundenen Unternehmen sind wir an der Rettungsdienst GmbH mit 50 % und einem Buchwert von 453.170,62 € beteiligt.

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn unter Beachtung der gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorschriften den zweckgebundenen Rücklagen bzw. freien Rücklagen zuzuweisen.

Auch das Ergebnis des Jahres 2003 wird positiv sein und in der Kontinuität der letzten Jahre liegen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sondern beruht auf großen Anstrengungen aller Beteiligten und einer sparsamen Haushaltsführung.

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Form am Zustandekommen mitgewirkt haben, insbesondere aber dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Hasemann, und der Mitarbeiterin, Frau Gerlinde Hedrich.

Die Zusammenarbeit im Vorstand ist sachbezogen und erfolgsorientiert. Wir sind zuversichtlich, auch in den kommenden Jahren eine stetige positive Weiterentwicklung unseres Kreisverbandes zu erreichen.

Alsfeld, den 16.07.2003



Valentin Both
(Schatzmeister)

Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2002 bis 31.12.2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben diese Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluß überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Alsfeld, den 22. Mai 2003

THURINGIA Treuhand, Revision & Consulting AG
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -


Weicker
Wirtschaftsprüfer



- 1 -

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht vermittelt einen Einblick in die Leistungen des DRK-Kreisverbandes Alsfeld im Jahr 2002.

Auch 2002 haben unsere Helferinnen und Helfer in den Bereitschaften und den Ortsvereinigungen wieder viele Stunden im Dienst für ihre Mitmenschen gestanden. Die Hochwasserkatastrophe der Elbe und ihrer Nebenflüsse hat auch den DRK-Kreisverband Alsfeld vor eine seiner größten Herausforderungen gestellt. Der Jahresbericht 2002 zeigt, dass wir den wie in den vergangenen Jahren anwachsenden Aufgaben und den damit verbundenen zahlreichen Einsätzen auf allen Aufgabengebieten gerecht geworden sind.

Die Steigerung der Zahl unserer Mitglieder und die Vermehrung unserer aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt auch zu unserer Freude, dass das Verständnis für unsere Arbeit und die Bereitschaft zur Mitarbeit sich verbreitet hat. Mit besonderer Freude dürfen wir das wachsende Interesse der jungen Generation feststellen.

Unser DRK-Kreisverband besteht aus

- 12 Bereitschaften
- 3 soziale Arbeitskreise
- 1 Wasserwachtgruppe
- 10 Jugendrotkreuzgruppen.

Außerdem verfügt der Kreisverband über

- 1 Betreuungszug
- 1 Gruppe Verpflegung
- 1 Gruppe Technik und Sicherheit
- 1 Gruppe Fernmelder (Information und Kommunikation)
- 4 SEG-Einheiten
- 1 KAB (Kreisauskunftsbüro).

Insgesamt stehen dem Kreisverband

- a) an aktiven Mitgliedern
einschließlich Führungskräften 481 Helferinnen und Helfer;
 - b) an passiven Mitgliedern 5.724 Mitglieder
- zur Verfügung.

Das JRK verfügt über insgesamt 160 Mitglieder

insgesamt 6.365 Mitglieder.

- 2 -

Im Jahre 2002 fanden folgende Lehrgänge statt:

<u>Art der Lehrgänge</u>	<u>Zahl der Lehrgänge</u>	<u>Teilnehmer</u>
LSM	40	556
EH-Lehrgänge	51	780
EHT	19	219
EH-Kind	8	88
EH-Schule (Lehrkräfte)	7	73
EH-Schnupperkurs	4	60
SAN A	2	21
SAN B	/	/
Schwestern-Helferinnen	1	10
SH-Fortbildung	1	26
Betreuungszug	1	14
RUD Grundlehrgang	2	23
RUD Aufbaulehrgang	/	/
<u>AED</u>	<u>4</u>	<u>52</u>
GESAMT	140	1860

Somit wurden im Jahre 2002 140 Lehrgänge durchgeführt und insgesamt 1860 Personen ausgebildet.

Im Kreisverband Alsfeld standen für die Ausbildung folgende Ausbilder und Lehrkräfte zur Verfügung:

EH / EH-Training / EH für Lehrkräfte / LSM	19 Ausbilder(innen)
EH am Kind	3 Ausbilder(innen)
SAN	4 Ausbilder(innen)
AED	2 Ausbilder(innen)
Schwesternhelferinnen	3 Ausbilder(innen)
Betreuungsdienst	1 Ausbilder(innen)
Einführungsseminar	1 Ausbilder(innen)
RUD	4 Ausbilder(innen)

14 ausgebildete Gruppenleiter im JRK.

Es ist mir auch in diesem Jahr ein besonderes Bedürfnis, an dieser Stelle allen Ausbilderinnen und Ausbildern meinen Dank zu sagen. In diesen Dank möchte ich insbesondere auch unseren Kreisverbandsarzt Dr. Robert Ruckelshausen und den stellvertretenden Kreisverbandsarzt Dr. Gotthard Römer sowie unsere Bereitschaftsärztinnen und Bereitschaftsärzte einschließen, nicht zuletzt auch unseren Ausbildungsleiter Ottfried Trapp und die Angestellte unseres Kreisverbandes, Frau Hedrich.

- 3 -

Einsätze

In den einzelnen Bereitschaften wurden insgesamt

587 Einsätze mit 1457 insgesamt Einsatzkräften

durchgeführt und zwar wie folgt:

230	Einsätze im Sanitätsdienst
41	soziale Betreuung/Unterkunft
44	Verpflegungsdienst
0	Fernmeldedienst/Kommunikationstechnik
45	Einsätze im Blutspendedienst
1	Einsatz mit mehreren Fahrdiensten
3	Einsätze Schulsanitätsdienst
4	Einsätze Suchdienst
219	sonstige Einsätze.

Soweit es den Sanitätsdienst betrifft, handelte es sich hier insbesondere um Einsätze bei Veranstaltungen, Altkleidersammlungen, DRK-Sammlungen, bei Sportplatz- und sonstigen Veranstaltungen, bei Turnieren sowie insbesondere auch bei Übungen, die von den einzelnen Bereitschaften wiederum in vorbildlicher Weise durchgeführt wurden. Nicht zu vergessen ist die Mitwirkung bei der Durchführung der Blutspendetermine in den einzelnen Ortsvereinigungen. So kann auch in diesem Jahr wieder erfreulich berichtet werden, dass im abgelaufenen Jahr 45 Blutspendetermine auf Kreisverbandsebene durchgeführt wurden und insgesamt

5270 Spender

ihr kostbares Blut zur Verfügung gestellt haben.

Geht man von der Devise aus, jeder Blutspender ein Lebensretter, so können wir stolz darauf sein, dass durch diese zahlreichen Blutspenden so manches Menschenleben gerettet werden konnte.

Nicht unerwähnt soll auch bleiben, dass sich alle Bereitschaften an allen kulturellen Veranstaltungen, insbesondere bei Motorradrennen, die in Homberg, Angenrod und Groß-Felda durchgeführt wurden, beteiligt haben.

Erfreulich waren auch die beiden im letzten Jahr wieder durchgeführten Altkleidersammlungen. Insgesamt wurden

173.454 Kilogramm

- 4 -

Altkleider gesammelt. Selbstverständlich wurde auch wie in all den Jahren zuvor, der größte Teil des Erlöses aus den Altkleidersammlungen den DRK-Ortsvereinigungen zur Verfügung gestellt, die wiederum dadurch in die Lage versetzt werden, weiteres Ausrüstungs- und Ausbildungsmaterial und insbesondere auch Dienstbekleidung zu beschaffen.

Übungen

Im Februar 2002 fand eine Abschlussübung des Betreuungsdienstes in Homberg/Ohm statt, bei dem ein Grund- und Fachdienstlehrgang „Soziale Betreuung und Unterkunft“ stattgefunden hat und sich an diesem Lehrgang wieder 35 Helferinnen und Helfer beteiligten. Nähere Ausführungen hierzu ergeben sich aus dem Bericht des Betreuungsdienstes.

Im übrigen wurden im Jahre 2002 in den einzelnen Bereitschaften wiederum zahlreiche Übungen auch mit anderen Hilfsorganisationen, insbesondere mit den Feuerwehren, durchgeführt. Erfreulich ist dabei immer wieder die durchaus gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren wie auch mit dem von uns sehr geschätzten Kreisbrandinspektor Werner Rinke. Andererseits ist es sehr wichtig und von großer Bedeutung, dass auch zukünftig mit den örtlichen Feuerwehren wie auch auf Vogelsbergkreisebene gemeinsame Übungen durchgeführt werden, zumal derartige Übungen die beste Vorbereitung für einen eventuellen Ernstfall sind.

In der Zeit von Februar bis Juni 2002 fand ein Rettungsdienstverstärkungslehrgang statt, an dem mehr als 80 Referenten (Rettungsdienstmitarbeiter, Notärzte, Kindernotärzte, LNA und Helfer der Bereitschaften Nieder-Ohmen, Gemünden) beteiligt waren. Organisiert wurde dieser Lehrgang von Frank Keller, dem an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen werden muss, aber auch natürlich allen Referenten.

Dieser Lehrgang bildet auch die Ausbildungsgrundlage für den HVO. Im Anschluss an diesen Lehrgang fand eine Abschlussübung sowohl der SEG Nord wie auch der SEG Süd statt und zwar am 01. Juni 2002 an der Gesamtschule in Nieder-Ohmen, wo ein Chemieunfall in einer Klasse angenommen wurde.

Verpflegungsgruppe Atzenhain

Im Jahre 2002 wurden vom Verpflegungsgruppe Atzenhain unter Leitung des Kameraden Horst Bück folgende Verpflegungseinsätze durchgeführt:

- 5 -

Warmverpflegung bei der Faschingsgemeinschaft Atzenhain	ca. 400 Personen
Traditionelles Kochen für die Kirche Atzenhain	ca. 250 Personen
Grillen für die SEG Nieder-Ohmen	ca. 200 Personen
Warmverpflegung anlässlich einer Veranstaltung in Lehnheim	ca. 350 Personen
Grillen für die Jagdgenossenschaft Atzenhain	ca. 100 Personen
Warmverpflegung anlässlich des Brücken- und Straßen- festes in Groß-Felda	ca. 300 Personen
Verpflegung anlässlich einer Übung in Schwalmtal	ca. 150 Personen

Ferner hat der Verpflegungszug bei der Veranstaltung der Kastelruther Spatzen in Nieder-Ohmen mitgewirkt und verpflegt. ca. 200 Personen

Beim Helferfest in Groß-Felda Verpflegung ca. 130 Personen.

An diesen neun Verpflegungseinsätzen wurden ca. 4000 Personen verpflegt, wobei insgesamt 33 Helferinnen und Helfer im Einsatz waren und 256 Dienststunden geleistet wurden.

Ferner beteiligte sich der Verpflegungszug mit 3 Helfern bei der Verpflegungsausgabe zusammen mit dem Betreuungszug in Dessau-Waldersee. Allein bei diesem Einsatz wurden insgesamt 186 Stunden geleistet.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank dem Leiter des Verpflegungszuges, dem Kameraden Horst Bück sowie den Angehörigen des Verpflegungszuges.

Fernmeldegruppe Draht

Die Fernmeldegruppe Draht hat im Berichtsjahr an folgenden Einsätzen teilgenommen:

Faschingsumzug im Mücke
Feldkabelauf- und Abbau zum Steinfurter Rosenfest
Pilzparade in Mücke
gemeinsame Übung mit dem Betreuungsdienst
monatliche Übungen und theoretischer Unterricht
Instandsetzung und Wartung des Materials

Ferner beteiligte sich die Gruppe an Kleidersammlungen, Containerleerungen, Sanitätsdienste, Unterricht beim Betreuungsdienst und sonstige Stunden. Ein

- 6 -

besonderer Einsatz war die Teilnahme anlässlich der Hochwasserkatastrophe in Dessau-Waldersee mit der Aufgabe, die Einsatzkräfte vor Ort zu verpflegen.

Insgesamt wurden von der Fernmeldegruppe Draht 3540 Dienststunden geleistet, wovon auf die reine Fernmeldetätigkeit 1215 Stunden entfielen.

In diesem Zusammenhang darf ich noch einmal darauf hinweisen, dass gerade die Fernmeldegruppe Draht in unserem Kreisverband Alsfeld ein fester Bestandteil ist und dies auch in der Zukunft bleiben wird.

Mein Dank gilt dem Fernmeldebeauftragten Veit-Hans Borgmann und allen aktiven Helferinnen und Helfern.

Betreuungsdienst

Das Jahr 2002, ein Jahr voller Aktivitäten. Neben den monatlichen Übungsabenden, an denen im Schnitt über 35 Helferinnen und Helfer teilnahmen, wurden die im November 2001 in Ehringshausen begonnenen Grund- und Fachdienstlehrgänge „Soziale Betreuung und Unterkunft“ mit einer Abschlussübung im Februar in der Grundschule Homberg/Ohm beendet. An diesem, über 100 Stunden umfassenden Lehrgang, beteiligten sich 16 Helfer aus Atzenhain, Nieder-Ohmen und Ehringshausen.

Im gleichen Monat wurden unter schwierigsten Wetterbedingungen bei einer Lkw-Vorführung der Firma Bell im Steinbruch von Nieder-Ofleiden ca. 20 Personen verpflegt.

In Juni wurde ein KFZ Marsch mit den Einheiten des BD-Zuges, San-Zuges und des G-ABC Zuges ins Katastrophenschutzlager des Landes nach Wetzlar durchgeführt.

Im August fand durch die Jahrhundertflutkatastrophe an den Flüssen Elbe und Oder die größte Hilfsaktion des Betreuungszuges nach der Grenzöffnung 1989 statt. Hieran beteiligten sich die Bereitschaften Romrod, Nieder-Ohmen, Mücke, Atzenhain, Gemünden-Felda, Kirtorf, Köddingen, Schwalmtal, Homberg, Feldatal und Ruppertenrod.

Ein ausführlicher Bericht hierüber ist einem gesonderten Bericht als Anlage beigefügt.

Zu erwähnen ist noch, dass bei den beiden Großeinsätzen über 7500 ehrenamtliche Dienststunden geleistet worden sind.

- 7 -

Neben all diesen Aktivitäten wurden noch diverse Verpflegungseinsätze, Betreuungseinsätze bei Sport- und Festveranstaltungen, und nicht zu vergessen die Staubbetreuung in der Urlaubszeit auf der Autobahn A 5 durch die Gruppen des Betreuungszuges durchgeführt. Hierzu gehören natürlich auch alle sonstigen Übungen und Einsätze der Schnelleinsatz-Gruppen.

Durch all diese Maßnahmen wurde eine Gesamtstundenzahl des Betreuungsdienstzuges von fast 8500 Dienststunden erreicht.

Ein besonderer Dank gilt in erster Linie dem Zugführer des Betreuungsdienstes, dem Kameraden Jürgen Geißler, der in vorbildlicher Weise den Betreuungszug leitet und es in erster Linie sein Verdienst ist, dass wir auf Kreisverbandsebene einen überdurchschnittlich gut ausgebildeten und funktionierenden Betreuungszug haben. Der Dank gilt auch dem stellvertretenden Zugführer, den Führungskräften, allen Helferinnen und Helfern des Betreuungszuges, der Leitungsgruppe des Kreisverbandes sowie den Bediensteten der Abteilung Brandschutz im Vogelsbergkreis. Der Dank erstreckt sich auch auf die Helfer des Sanitätszuges und des G-ABC-Zuges des Vogelsbergkreises. Bei all den Aktivitäten des Betreuungsdienstes muss immer wieder die gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen festgestellt werden.

RUD (Realistische Unfalldarstellung)

Im Februar und März 2002 fand wieder ein Grund- und Fortbildungskurs statt. Der Grundkurs wurde von 12 Teilnehmern und der Fortbildungskurs von 11 Teilnehmern besucht.

Auch beim JRK-Wettkampf im März wurden die Darsteller und Mimtruppleiter gestellt.

Auch fanden einige Übungen statt und zwar in Höckersdorf, Burg-Gemünden, Ruppertenrod, Nieder-Ohmen, Merlau und Brauerschwend, an dem sich ebenfalls der Mimtrupp beteiligte.

Auch bei befreundeten Kreisverbänden hat der Mimtrupp sich eingebracht, nicht zuletzt auch beim Landesverband anlässlich des Wettbewerbes in Frankfurt, wo Earl-Stefan Tillich als Mimtruppleiter tätig war; auch hier wurden Darsteller und Mimtruppleiter für den Wettbewerb zur Verfügung gestellt.

Tanja Bothin besuchte im April 2002 erfolgreich den Mimtruppleiterlehrgang A und im Oktober den Mimtruppleiterlehrgang B. Somit stehen dem DRK-Kreisverband Alsfeld 4 Ausbilder zur Verfügung.

- 8 -

Ferner wurden von verschiedenen Mimtruppleitern die Fortbildungen auf Landesverbandsebene besucht.

Verantwortlich für die RUD zeichnet Christina Kratz, die immer wieder ihre Fähigkeiten und ihr Wissen mit den RUD-Leitern und Beweis stellt und ihre Aufgabe als RUD-Leiterin sehr ernst nimmt.

Kreisauskunftsbüro

Das Kreisauskunftsbüro (KAB) setzt sich aus 7 Helferinnen und Helfern der Ortsvereinigung Schwalmtal zusammen (Stand 31.12.2002).

Im Berichtsjahr fanden 5 Fortbildungsabende statt. Hierbei wurde den Mitarbeitern des KAB, die Registrierung und Kartensysteme, die Verwendung der Registrierunterlagen sowie die Aufgabenbereiche des DRK-Suchdienstes vermittelt.

Am 14.09.2002 war das Kreisauskunftsbüro an der Übung in Brauerschwend beteiligt, die anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Ortsvereinigung Schwalmtal durchgeführt wurde.

Die Leiterin des Kreisauskunftsbüros Alexandra Klee hatte im Februar in Bonn an einem Ausbildungsleiterseminar teilgenommen, ebenso auch im November in Mühlheim-Trautheim an der alljährlichen Tagung der KAB-Leiter.

Das Kreisauskunftsbüro ist in unserem Kreisverband nicht mehr wegzudenken und gewinnt auch für die Zukunft immer mehr an Bedeutung.

Besonders hervorzuheben ist die vorbildliche Arbeit der Leiterin des Kreisauskunftsbüros Alexandra Klee. Der Dank gilt daher in erster Linie ihr wie auch allen Angehörigen des Kreisauskunftsbüros.

Sonstiges

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden 2 Ausbildertagungen durchgeführt.

Nicht zu vergessen sind die Einsätze in der Hessenhalle bei den verschiedenen Veranstaltungen, die insbesondere durch die Bereitschaften Romrod, Ruppertenrod, Kirtorf, Ehringshausen und Nieder-Ohmen abgedeckt werden und neuerdings auch durch die Angehörigen der in Alsfeld neu gegründeten Bereitschaft.

- 9 -

Als gelungen angesehen konnte das in der Feldhalle in Groß-Felda durchgeführte Helferfest für alle Einsatzkräfte, die bei der Hochwasserkatastrophe beteiligt waren.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass der DRK-Kreisverband Alsfeld schon seit einigen Jahren für Senioren „Betreutes Reisen“ anbietet. So haben sich an den im letzten Jahr durchgeführten 4 Mallorcareisen insgesamt 28 Personen und an den beiden durchgeführten Bulgarienreisen 6 Personen beteiligt.

Hierbei ist besonders Kameradin Gisela Horst zu erwähnen, die schon seit längerer Zeit als Betreuerin bei den vorgenannten Reisen zur Verfügung steht und von allen Reiseteilnehmern sehr beliebt und geschätzt ist durch ihr sicheres Auftreten, ihre Freundlichkeit und insbesondere ihre Hilfsbereitschaft.


Im Jahre 2002 wurden insgesamt

68.327 Dienststunden

geleistet. Diese Zahl beweist eindeutig, dass alle an uns gestellten Aufgaben und Anforderungen erfüllt worden sind.

Am Ende meines Jahresberichtes möchte ich allen Führungskräften, Ausbildern, aktiven Helferinnen und Helfern, den Ortsvereinsvorsitzenden und besonders dem Kreisgeschäftsführer Manfred Hasemann, der Mitarbeiterin der Kreisgeschäftsstelle, Frau Hedrich, dem geschäftsführenden Vorstand, hier insbesondere unserem sehr geschätzten Herrn Kreisvorsitzenden Lipphardt, dem Kreisverbandsarzt Dr. Ruckelshausen und seinem Stellvertreter Dr. Gotthard Römer wie auch allen Ärztinnen und Ärzten, den Kameraden der Feuerwehr, an der Spitze Herrn Kreisbrandinspektor Werner Rinke sowie allen anderen Hilfsorganisationen, die uns im Jahre 2002 wieder tatkräftig unterstützt haben, sehr herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt unserem Rotkreuzbeauftragten Manfred Hasemann wie auch seinem Stellvertreter Thorsten Ellrich, ebenso auch dem stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiter Thorsten Harres. Hier möchte ich noch einmal besonders die durchaus immer gute Zusammenarbeit herausstellen und die hervorragende Unterstützung. Bei allen 3 vorgenannten Kameraden kann immer wieder festgestellt werden, dass das Rote Kreuz für sie sehr viel bedeutet und gar manchmal unter Zurückstellung ihrer eigenen Gesundheit sich effizient und engagiert für die Rotkreuzarbeit einsetzen.

Ich hoffe und wünsche, dass auch im kommenden Jahr die aktive Arbeit des DRK-Kreisverbandes Alsfeld auf einen fruchtbaren Boden fällt.



Robert Belouschek
(Kreisbereitschaftsleiter)

- 1 -

Das Jahr 2002 begann mit den normalen Trainingseinheiten Montags und Samstags.

Die erste große Herausforderung der Wasserwacht war das Osterschwimmen in Aschaffenburg. Es galt eine Strecke von knapp 5 km im 8 Grad kalten Mainwasser zurückzulegen. 8 Rettungsschwimmer und eine Bootsbesatzung stellten sich dieser Aufgabe und bewältigten sie trotz Kälte und außergewöhnlich starker Strömung.

Weiter ging es am 30.05.03 in das benachbarte Österreich. Dort nahmen wir an einem internationalen Erste Hilfe Wettbewerb teil, an dem sich Mannschaften aus ganz Europa beteiligten. Wir starteten mit drei Mannschaften. Hierbei möchte ich erwähnen, das gerade bei unseren Jugendlichen Mitgliedern sehr großes Interesse besteht an solchen Wettbewerben teilzunehmen.

Normalerweise wäre unsere nächste Veranstaltung der Landeswettbewerb Rettungsschwimmen gewesen, welcher jedoch auf Grund der Hochwasserkatastrophe ausfiel. Als Ersatz dafür, veranstalteten wir ein internes Vergleichsschwimmen im Hallenbad Mücke.

Im Juli ging es dann wie jedes Jahr für 14 Tage zum Küstenrettungsdienst nach Kiel. Beteiligt waren dieses Jahr 7 Rettungsschwimmer der Wasserwacht. Insgesamt sind dort 5 Strände zu betreuen: Laboe, Falkenstein, Schilksee, Stein und Strande.

Der Dienst beginnt morgens um 9.00 Uhr und endet Abends um 18 Uhr. Zu unseren Aufgaben gehört neben der Absicherung der Strände auch das morgendliche Müllsammeln am Strand, das reinigen der Nichtschwimmerbegrenzungsleinen und das in Stand halten des Materials.

Das nächste große Event an dem wir uns beteiligten war die Absicherung des Iron-Man in Frankfurt am Main. Dort sicherten wir mit 4 Rettungsschwimmern und 2 Rettungstauchern auf unserem Boot die Laufstrecke der Teilnehmer entlang des Mains ab.

Zum Abschluss des Jahres fand unser jährliches Adventsschwimmen statt, an dem sich auch im Jahr 2002 viele Vereine, Wasserwachten und privat Personen beteiligten. Zahlreiche Helfer versorgten die Teilnehmer mit Essen und Trinken und trugen somit dazu bei diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Selbstverständlich lief auch das ganze letzte Jahr über unsere Breitenausbildung. Nichtschwimmer wurden zu Schwimmern, Schwimmer zu Rettungsschwimmern und

- 2 -

Rettungsschwimmer zu angehenden Rettungstauchern ausgebildet. Des weiteren diverse Schwimmbabzeichen abgenommen, Lehrgänge und Fortbildungen besucht.

Zum Abschluss möchte ich mich bei meinen Gruppenleiter und Helfern für Ihre geleistete Arbeit, Ihren Einsatz und Ihr Engagement bedanken, denn ohne all diese helfenden Hände hätte das vergangene Jahr nicht so erfolgreich abgeschlossen werden können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bastian Georg', with a long horizontal flourish extending to the right.

Bastian Georg
(Wasserwachtleiter)

- 1 -

Das Jugendrotkreuz zählte Ende 2002 einen Mitgliederbestand von 160 Mitgliedern im Alter von 6-24 Jahren, die sich in den 6 Ortsvereinigungen Atzenhain, Homberg, Köddingen, Nieder-Ohmen, Ruppertenrod und Schwalmtal in 12 Gruppen gliedern. Betreut werden die Kinder und Jugendlichen von 23 Gruppenleitern.

Mitte des Jahres legte Julia Zeuner aufgrund persönlicher und beruflicher Gründe das Amt als Schriftführerin nieder. An Ihre Stelle wurde Wibke Klameth gewählt.

Am 09. März 2002 fand, wie jedes Jahr, der Kreiswettbewerb des JRK's in der Grundschule „Oberes-Ohmtal“ in Ober-Ohmen statt, an dem 12 Gruppen in 3 Altersstufen aus 4 Ortsvereinigungen teilnahmen. Mit etwa 75 Teilnehmern war dies einer der größten Kreiswettbewerbe in unserem KV. Sieger der Stufe I wurde Nieder-Ohmen, Sieger der Stufe II ebenfalls Nieder-Ohmen und Sieger in der Stufe III wurde Ruppertenrod, die dann anschließend vom 14.-16.06.2002 auf den hessischen Landesentscheid nach Pohlheim im Kreisverband Giessen fuhren und dort den 7 Platz in der Gesamtwertung belegten. (Rotkreuz-Bereich: 1.Platz, Erste-Hilfe-Bereich: 2.Platz).

Insgesamt gab es 2002 6 Gruppenleitersitzungen auf Kreisverbandsebene auf denen unter anderem die neuen KV Arbeitsmappen eingeführt wurden, die, nach Fertigstellung, die Grundlage für zukünftige Jugendarbeit in unserem Kreisverband bilden sollen. Ebenso wurden Gruppenleiterprofile erstellt, die die Aus- und Weiterbildung der Gruppenleiter sichern und einen besseren Überblick über den Ausbildungsstand der Leiter geben sollen.

Außerdem wurde eine Arbeitsgruppe auf Kreisebene zur Einführung des Schulsanitätsdienstes unter Leitung von Tanja Seim gegründet, die, gegen Ende des Jahre Ihre Arbeit aufnahm.

Timm Berg und David Kalok besuchten am 17.08.2002 die ordentliche Landesversammlung des Jugendrotkreuzes in Eschenburg-Wissenbach. Auf einer außerordentlichen Landesversammlung am 15.09.2002 in Mühlthal-Trautheim wurde unter anderem eine neue JRK-Ordnung beschlossen, die, neben einzelnen Änderungen auch eine Herabsetzung des Eintrittsalters ins JRK von 6 auf 3 Jahre beinhaltet.

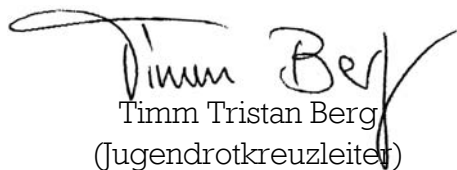
In den Gruppenabenden wurden Themen wie: Erste-Hilfe, Realistische Unfalldarstellung, Einblicke in den Sanitätsdienst, kochen, basteln und schwimmen angeboten. Es wurden Tagesausflüge und Zeltlagerwochenenden veranstaltet, an Übungen teilgenommen, sowie bei Altkleidersammlungen, Altnachmittagen, Sanitätsdiensten und Blutspendeterminen mitgeholfen.

- 2 -

Im Jahre 2002 wurden 13 Jugendrotkreuzler, durch die Teilnahme an Sanitätslehrgängen zu Sanitätern ausgebildet.

Insgesamt nahmen 26 Teilnehmer an verschiedenen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des Landes (wie z.B. dem Rechtsseminar oder der Pädagogischen Woche) und des Kreises (wie z.B. Erste-Hilfe Kursen) teil.

Abschließend möchte ich allen Gruppenleitern danken für die getane Arbeit im vergangenen Jahr, sowie allen Helfern für Ihre Mithilfe. Ohne die Hilfe und das Engagement von vielen Kameraden, wäre die Jugendarbeit in unserem KV nicht so erfolgreich wie sie heute ist. Ebenso bedanke ich mich bei den Ortsvereinigungen und dem Kreisvorstand für die Unterstützung im Jahre 2002 und hoffe auf eine weiter gute Zusammenarbeit.



Timm Tristan Berg
(Jugendrotkreuzleiter)

Seit dem 01.07.1995 betreibt der Kreisverband Alsfeld die DRK-Seniorenresidenz, die sich in wunderschöner Lage, direkt am idyllischen Erlenteich der Stadt Alsfeld befindet. Trotz der ruhigen Wohnlage erreichen Sie in nur wenigen Minuten die Innenstadt und das Erlenbad, das in unmittelbarer Nähe liegt.



Der DRK Kreisverband Alsfeld hat mit der Seniorenresidenz „Erlenteich“ insgesamt 29 Wohnungen, davon 27 Sozialwohnungen, ein Kleinod für ältere Menschen geschaffen. Unsere Senioren bilden hier eine kleine ruhige Gemeinschaft, die viele gemeinsame Aktivitäten unternimmt. Zum 31.12.2002 waren, wie in den Vorjahren, sämtliche Wohnungen vermietet.

Alle Wohnungen sind mit Hausnotruf ausgestattet, dadurch sind unsere Mieter im Notfall mit der Zentralen Leitstelle verbunden, die im Bedarfsfall sowohl Notarzt als auch den Rettungsdienst sofort alarmiert

Jede Wohnung ist modern geschnitten und beinhaltet eine Küche mit eingebauter Küchenzeile, Badezimmer, Schlafzimmer und Wohnzimmer. Da alle Wohnungen mit Terrasse oder Balkon ausgestattet sind, finden Sie hier ein gemütliches helles Wohnambiente zum Wohlfühlen. Für Feierlichkeiten kann der Gemeinschaftsraum mit Küche benutzt werden.



Wir möchten, dass unsere Senioren solange wie möglich selbstständig in Ihren Wohnungen leben können und unterstützen Sie bei Bedarf.



Im Einzelnen bieten wir unseren Mietern Menüservice „Essen auf Rädern“, Ausfüllhilfe bei Formularen, Vermittlung von Putzhilfen, Einkaufsdienste, hauswirtschaftliche Versorgung, häusliche Krankenpflege...

...und vieles mehr!